

Andrea Lehmann

Beleidigte Nereiden

09. Juni 2018 – 18. August 2018

Poseidon konnte es nicht fassen, dass Kassiopeia behauptete, die schönste zu sein. Für den erzürnten Meeresherrn sind die Nereiden die schönsten Nymphen überhaupt. Die Nereiden selbst fühlen sich durch Kassiopeias Anmaßung beleidigt und veranlassen Poseidon dazu, Kassiopeia zu bestrafen, indem sie ihre Tochter Andromeda opfert. Das Meeresungeheuer Keto soll Andromeda fressen. Doch Perseus, Sohn des Zeus, rettet Andromeda. Perseus ist zufällig des Weges, da er gerade dabei ist, die Medusa (auch Gorgo genannt) zu suchen, um sie zu enthaupten. Vermag er sich und seine Familie dadurch von einem schlimmen Schicksal zu bewahren.

Die Malerin Andrea Lehmann nimmt in ihrer Einzelausstellung „Beleidigte Nereiden“ Bezug auf den Perseus-Mythos und führt den Betrachter in einen erweiterten Gedanken- und Gefühlsraum hinein. Sphärisch ummantelt von mythologischen Figuren, die um ihr Leben kämpfen und die sowohl von Dunkelheit, Bedrohung und Tod als auch von Liebe und Schönheit umgeben sind, präsentiert die Düsseldorfer Malerin einen körperbetonten neuen Werkzyklus. Der erzählt von fressen oder gefressen werden, von Dasein und Verschwinden, Bewegung und Starre und fangen oder flüchten. So hausen im Leib eines mächtigen Krokodils, das ähnlich monströs wie der mythische Wal Keto daher kommt, Frauengestalten.

Machtverhältnisse werden aufgeworfen, denn die Frauen scheinen sich im Inneren des Tieres breit gemacht zu haben und es sogar zu bewegen.

Im Gegensatz dazu die Darstellung der schlangenköpfigen Gorgo. Andrea Lehmann malt sie als geköpfte, die versteinert zur Unbeweglichkeit verdammt ist. Lediglich das aus dem Kopf heraus ins Meer tropfende Blut dient laut Mythos dazu, dass die ursprünglich weißen Korallen ihre rote Farbe einnehmen können. Neben dem Thema des Körpers ist es die psychische und soziale Dimension, die Andrea Lehmann am Perseus-Mythos interessiert.

Das Böse und Abgründige liegt nah am Guten, Schönen und Gerechten.

Claudia Cosmo

GALERIE ROMPONE

www.romponeartspace.com